

## **PRO TIERISCHES INSULIN**

Netzwerk für den Erhalt natürlicher Insuline  
c/o Sabine Hančl  
Mühlstrasse 50  
63110 Rodgau  
FON 06106 – 644880  
Mail tierisches.insulin@gmx.net

## **Modernes Tierisches Insulin**

Initiative für den Erhalt tierischer Insuline  
Daniel Györe  
Friedrichsstr. 14  
02977 Hoyerswerda  
Tel. 03571 – 433993  
fragen@modernes-tierisches-insulin.de

## **Diabetiker-Initiative A21**

Ursula Richts  
Forststr. 158 A  
70193 Stuttgart  
Tel. 0711 / 636 93 99  
E-Mail: richts@optimac-fh.de

An den

### **Gemeinsamen Bundesausschuß**

z.Hd. Herrn Dr. Müller  
Herrn Dr. Fuchs  
Herrn Dr. Perleth  
Auf dem Seidenberg 3a  
**53721 SIEGBURG**

Rodgau, den 10. Oktober 2007

Sehr geehrter Herr Dr. Müller,  
sehr geehrter Herr Dr. Fuchs,  
sehr geehrter Herr Dr. Perleth,

anlässlich des von Ihnen derzeit vorbereiteten Beschlusses zur Erstattungsfähigkeit von Insulin-Analoga bei Diabetes Typ 1, möchten wir Sie dringend auf eine weitere Insulin-Alternative hinweisen. Neben synthetischem Humaninsulin und Insulin-Analoga stellt Tierisches Insulin eine zusätzliche Behandlungsalternative dar, die nicht nur kostengünstig ist, sondern sich auch über Jahrzehnte als sicheres Medikament bewährt hat.

Aus folgenden Gründen bitten wir Sie, in Ihrem Beschluss auf Tierisches Insulin als zusätzliche Behandlungsalternative des insulinpflichtigen Diabetes hinzuweisen:

Diabetespatienten mit UAW auf synthetische Insuline (siehe dazu Meldungen zu UAW von Humaninsulin und Insulin-Analoga seit 1987 in der gemeinsamen Datenbank von BfArM und AKDÄ) sind auf Tierisches Insulin angewiesen. Das von Novo Nordisk im vergangenen Jahr ersatzlos vom Markt genommene natürliche Verzögerungsinsulin Semilente<sup>®</sup> wird von mindestens 12 000 Diabetikern und insbesondere von Kindern verwendet (Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft für Pädiatrische Diabetologie vom 26.01.2007).

Wegen möglichen und u.U. lebensbedrohlichen Nebenwirkungen bei einer Behandlung mit synthetischem Humaninsulin - von denen der G-BA lediglich die Humaninsulinallergie in die Ausnahmeregelungen für die Erstattungsfähigkeit bei Diabetes Typ2 aufgenommen hat – kann es lebensrettend sein, Tierisches Insulin - das nach §73(3) AMG verordnungsfähig ist (siehe BfArM Mitteilung 12/05) - als Alternativbehandlung mitzubedenken.

Im Sinne einer optimalen Diabetestherapie sollten Ärzte grundsätzlich jedem insulinpflichtigen Patienten anbieten, bei Schwierigkeiten unter der Behandlung mit synthetischen Insulinen auf das natürliche tierische Insulin zurückgreifen zu können. Leider werden Ärzte über mögliche Gefahren von Humaninsulin und Insulin-Analoga, sei es fehlende Unterzuckerungswahrnehmung oder verschiedenste Nebenwirkungen bis hin zum lebensbedrohlichen anaphylaktischen Schock, nicht aufgeklärt. Deshalb ist die Dunkelziffer der Diabetespatienten, die Schwierigkeiten mit synthetischen Insulinen haben und deren Nebenwirkungen nicht erkannt werden, entsprechend hoch. Zusatzerkrankungen durch Nebenwirkungen von Humaninsulin und Insulin-Analoga können deshalb ein Leben lang unbemerkt bleiben (siehe Literaturhinweise unten mit Fallbeispielen und den medizinischen Fakten).

In der Diabetestherapie bei Kindern wäre es wünschenswert, Tierisches Insulin als Alternativ-Insulin anzubieten. Während die Langzeitwirkung der Insulin-Analoga noch nicht abzusehen ist, kann bei der Behandlung mit Human-Insulin eine fehlende Unterzuckerwahrnehmung auftreten, die gerade bei Kindern katastrophale Folgen hat.

Die Pharmakonzerne haben einen beachtlichen und äußerst bedenklichen Einfluß auf die Insulintherapien. Das zeigt sich sowohl in den Verordnungen und in Rabattverträgen mit den GKV als auch im Marktangebot für Insuline und entsprechend in den Beschlüssen des G-BA zu Verordnungsfähigkeit von Insulinen. Daraus resultiert auch, dass die kostengünstigen Tierischen Insuline, die gegen medizinische Notwendigkeit von den Herstellern in den meisten Ländern zugunsten gentechnisch hergestellter Insuline vom Markt genommen wurden, als notwendige Behandlungsalternative des insulinpflichtigen Diabetes mellitus völlig ignoriert werden.

Wir, als Vertreter von Interessengemeinschaften für Diabetespatienten, deren einzige Behandlungsalternative tierische Insuline sind, bitten Sie deshalb eindringlich, dass Tierisches Insulin als Alternativinsulin in Ihrem angekündigten Beschluss zu Erstattungsfähigkeit von Insulin-Analoga bei Diabetes Typ1 mit benannt wird.

Mit freundlichen Grüßen,

i.A.: ( gez. S.H. )

Für:

Daniel Györe **Modernes Tierisches Insulin**

Sabine Hančl u. Eva Fritzsche **PRO TIERISCHES INSULIN**

Ursula Richts **Diabetiker-Initiative A21**

#### **Anlagen:**

Insulin – A Voice for Choice von A.Teuscher, Karger Verlag Bern, September 2007

Tierisches Insulin Ein bewährtes Medikament in der modernen Diabetestherapie, Eva Fritzsche & Sabine Hančl (Hrsg.),trafo verlag Berlin, Juni 2006

Unterschriftenliste Petition für die Verfügbarkeit tierischer Insuline

Stellungnahmen für die Anhörung beim IQWiG zu Insulin-Analoga bei Diabetes Typ1